

Betreff: Fwd: Bürgerantrag

Datum: 28.07.2017 06:28

An:

Kopie (CC):

265
09-1A

Liebe

bitte diesen Antrag für die September TO, Unterausschuss SÖÖ

Vielen Dank

Gesendet: Mittwoch, 26. Juli 2017 um 17:34 Uhr

Von:

An:

Betreff: Bürgerantrag

Hallo liebe

wie besprochen, erhalten Sie nachfolgend den Bürgerantrag an Frau Pilz-Strasser mit der Bitte um Feedback - vielen Dank!

Mit freundlichen Grüßen,

Sehr geehrte

in den letzten Monaten ist uns aufgefallen, dass in der Schulzeit täglich zwischen ca. 8.30h und 9.00h und auch am Nachmittag zwischen ca. 15.30h und 16.00h ein reger Verkehr an den beiden Eingängen der Phorms-Schule in Bogenhausen herrscht. Die Abgasglocke, die sich in dieser Zeit bildet, kann für die Schulkinder nicht gesund sein. Ich hatte bereits mit einer Flyer-Aktion versucht, die Eltern auf die Problematik hinzuweisen, aber leider waren diese größtenteils nicht interessiert. Bitte beachten Sie dazu auch den Flyer im Anhang, der noch etwas ausführlicher die Lage beschreibt.

Um die Gesundheit der Schulkinder nicht zu gefährden, bitte ich deshalb um eine Schadstoffmessung zu den angegebenen Zeiten, wenn Mitte September die Schule wieder beginnt.

Mit freundlichen Grüßen,

Schnupper-Alarm für Ihre Kleinen und Kleinsten... jeden Tag!

Inzwischen pfeifen es alle "Spatzen" von den Dächern - von unseriös bis seriös, von der Bild-Zeitung, über den Focus bis zum Handelsblatt... und alle diese Medien gelten eher als autofreundlich bzw. der Autoindustrie mehrheitlich positiv zugetan.

Und was pfeifen Sie? Der Abgasskandal betrifft nicht nur VW, sondern auch alle anderen Marken wie Mercedes, BMW, Porsche u.s.w.. Vor allem die SUVs pusteln eine bis zu 40% höhere Abgasmenge aus, bestehend aus Stickoxiden und anderen gesundheitsschädigenden Zutaten... und zwar direkt in die Atemluft Ihrer Kinder, wenn Sie die Kleinen hier an der Phorms-Schule aussteigen lassen.

Ganz aktuell liest und hört man in den Nachrichten, daß einige große Städte schon Fahrverbote für Diesel-Autos planen und im Fall Stuttgart schon verordnet haben... zumindest für einige Stunden.

Es gibt eine Faustregel -> je größer das Auto, desto mehr Abgase werden ausgestossen (im Winter mehr als im Sommer).

ACHTUNG: je kleiner die Kinder, desto näher bewegen sie sich am Auspuff und umso mehr Abgase atmen sie ein.... **IHRE KINDER - JEDEN Tag!**

Vor allem, wenn Sie sie hierher, zur Phorms-Schule, bringen. Hier, in der Ecke Höcherl- und Maria-Theresia-Strasse oder auch im Bereich des Haupteingangs in der Neuberghausener Strasse kann die Luft (durch die Maximiliansanlage unmittelbar nebenan) nicht zirkulieren und bildet jeden Morgen eine fatale Abgasglocke, die nicht nur Sie selbst, sondern vor allem **IHRE KINDER** einatmen. Ganz abgesehen von den Spaziergängern, die mit ihren Hunden auf dem Weg zum Englischen Garten sind... so wie ich!

Mein Vorteil ist allerdings, dass ich in meinem Alter keine langfristig signifikanten gesundheitlichen Schäden mehr zu erwarten habe. Das ist bei Ihnen und **IHREN KINDERN** leider nicht der Fall!

Deshalb - zum **SCHUTZ IHRER KINDER** - überlegen Sie doch bitte mal, ob Sie Ihre Kleinen nicht schon in der Möhlstraße aussteigen und die letzten Schritte zu Fuß gehen lassen. Eigentlich sind die meisten Kinder doch auch alt genug, um die wenigen Meter allein - ohne Mama oder Papa - zu gehen. Dann müssen Sie auch gar nicht umständlich einen Parkplatz suchen, sondern einfach z.B. im Rondell (Kreisel) Möhl- / Höcherlstrasse kurz anhalten und Ihre Kinder aussteigen lassen.

Noch besser wäre es natürlich, wenn Sie die größeren Kinder mit der Straßenbahn fahren lassen. **Erinnern Sie sich noch an Ihre Schulzeit? Haben Ihre Eltern Sie jeden Tag bis vor das Schultor gebracht? Vielleicht wäre also auch die Straßenbahn eine Alternative? Ihre Kinder schaffen das!!**

Und nebenbei tun Sie etwas für die Umwelt und damit wiederum vor allem für die Generation **IHRER KINDER**.

Mit freundlichen Grüßen,

PS: hier ein Auszug aus einem Bericht der Sendung "nano" vom 23.11.16 (die Sie in der 3SAT-Mediathek anschauen können)... "Laut einer Studie der EU-Kommission von 2015 sterben in Deutschland jährlich 65.000 Menschen an den Folgen von Dieselabgasen und anderen Feinstaubemissionen. Für eine Veränderung fehle jedoch der politische Wille..."

Weiterhin (ganz aktuell vom 16.2.17) ein kurzer Bericht vom BR, dem man wirklich keine Nähe zu Umweltsinnern oder unseriösen Vereinigungen nachsagen kann. Umso erschreckender, wenn sich nun auch der Bayerische Rundfunk besorgt zeigt -> <http://www.br.de/nachrichten/diesel-110.html>